

Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky

Niesky, 06.06.2023

**Protokoll  
zur 40. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 5. Juni 2023**

**öffentlicher Teil**

Tagungsleitung:	Frau Uhlemann	-	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer:	Herr Beinlich	-	Stadtrat
	Herr Gothan	-	Stadtrat (ab 18:21 Uhr)
	Herr Gottschling	-	Stadtrat
	Herr Halke	-	Stadtrat
	Herr Kagelmann	-	Stadtrat
	Herr Konschak	-	Stadtrat
	Herr Menzel	-	Stadtrat
	Herr Neudeck	-	Stadtrat
	Herr Prause-Kosubek	-	Stadtrat
	Herr Polossek	-	Stadtrat
	Herr Schuster	-	Stadtrat
	Herr Schulze	-	Stadtrat
	Herr Simmank	-	Stadtrat
Herr Wolff	-	Stadtrat	
Es fehlt entschuldigt:	Herr Barthel	-	Stadtrat
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Herr Bachmann	-	FB TD, Tiefbauverwaltung
	Frau Seibt	-	FBL Finanzen und Controlling
	Frau Barth	-	FB Finanzen und Controlling
	Herr Girbig	-	FBL ZD
	Frau König	-	FBL TD
Gäste:	Herr Gerhardt	-	Sächsische Zeitung
	Herr Schulze	-	Citymanager
	Herr Hofmann	-	Geschäftsführer Notarkammer
Sachs.	Herr Dr. Donat	-	Notarkammer Sachsen
	Bürgerin Frau Schulze		
Protokollant:	Herr Weirauch		
Ort:	Bürgerhaus, großer Saal		
Beginn:	18:01 Uhr		
Ende:	19:51 Uhr		
Tagesordnung:	laut Einladung, siehe TOP 1.1		

**Gefasste Beschlüsse:**

**Beschluss Nr. 17 / 2023**

Bestätigung der Vorschlagsliste der Stadt Niesky zur Wahl der Schöffen 2023

Abstimmung: 14 / 1 / 0

**Beschluss Nr. 18 / 2023**

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 05. Juli 2016

Abstimmung: 14 / 1 / 1

### **Beschluss Nr. 19 / 2023**

Abschluss eines Grundstücknutzungsvertrages im OT See  
Abstimmung: 16 / 0 / 0 Stimmen.

### **Beschluss Nr. 21 / 2023**

Vergabe von Beratungsleistung – Potentialanalyse ‚Wind of Change‘ für die Ansiedlung der Produktion von Windrädern aus Holz in Niesky und dem Landkreis Görlitz  
Abstimmung: 16 / 0 / 0 Stimmen.

## **TOP 1**

### **Eröffnung der Tagung**

Frau Uhlemann eröffnet die 40. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

## **TOP 1.1**

### **Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung und der Protokolle der letzten Tagungen**

Alle Stadträte sind anwesend, Herr Barthel fehlt entschuldigt. Herr Gothan erscheint gegen 18:21 Uhr. Der Stadtrat ist beschlussfähig. Die form- und fristgerechte Ladung sowie Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die vorgelegte Tagesordnung wird bestätigt. Frau Uhlemann informiert, dass TOP 7 – Beschluss Nr. 20 / 2023 „Umsetzung des Projektes Innovatives Mobilitätszentrum (IMOZ) – Umbau und Sanierung Bahnhofsgebäude sowie Nebengebäude“ – von der Tagesordnung genommen und vertagt werde. Die weitere Tagesordnung wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt. Das Protokoll der 34. Sitzung des Stadtrates liegt unterschrieben von Herrn Barthel und Herrn Halke vor. Es wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

## **TOP 1.2**

### **Bekanntgabe von Beschlüssen**

Aus dem nichtöffentlichen Teil der 39. Tagung des Stadtrates ist kein Beschluss bekanntzugeben.

## **TOP 2**

### **Einwohnerfragestunde**

*Herr Simmank* führt in das Thema ein, es geht um die Einrichtung eines Tierhospizes in Kosel. Es gibt Bedenken über die Absichten dieser Familie und diverse Meinungsverschiedenheiten. Es kam zu einer Anzeige und zum Kontakt mit dem Ordnungsamt, Bauaufsicht und Veterinäramtes. Es sind mehrere Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Nieskyer Ortsteil Kosel anwesend.

*Frau Schulz*: wohnt in Kosel, der Gnadenhof ist bei ihr schräg gegenüber, viele Koseler sind nicht informiert, die Familie müsste den Ortschaftsrat informieren, das ist noch nicht geschehen. Die Familie macht seit 2017 eine Wildtierrettung, das sollte aber nicht mitten im Dorf sein, das Veterinäramt sagte dazu, da müsste die untere Naturschutzbehörde einbezogen werden, es gab Schwierigkeiten und Streit bezüglich der Grundstücksgrenze, sie hat einen Brief bekommen, dass das Grundstück nicht betreten werden dürfe, was ihm aber laut Grundstück nicht gehöre. Sie macht sich Sorgen um Tierkrankheiten und wilde Katzen im Dorf.

*Frau Uhlemann* verweist auf die dafür zuständigen Behörden, die dafür verantwortlich sind. Es kommt die Frage auf, wie man die Koseler Bevölkerung unterstützen kann.

*Frau Schulz*: Es wird empfohlen, Flächenpläne aus DDR-Zeiten herauszusuchen, um die Grenzen zu klären.

*Frau Uhlemann*: es gab eine Begehung mit dem Ordnungsamt, es ist kein Gewerbe, daher kein ist Tatbestand vorliegend. Verweist an Frau König

*Frau König*: Herr Bachmann war mit vor Ort, es liegt kein Antrag vor, das Ordnungsamt kann von Ort nichts Ungewöhnliches vorstellen. Sie übergibt das Wort an Herrn Bachmann:

*Herr Bachmann:* hatte Kontakt mit den neuen Nachbarn, diese würden absichtlich die Dorfgemeinschaft nicht informieren wollen, weil sie sich von der Dorfgemeinschaft abgelehnt fühlen, die untere Baubehörde sei wegen der maroden Gebäude dort schon informiert, er will das weiter beobachten.

*Herr Halke:* wegen des Wegerechts, das steht ja in den Grundbüchern drin, das ist bindend.

*Herr Gothan* erscheint während dieses TOP gegen 18:21 Uhr zur Sitzung.

*Frau Uhlemann:* wir werden das weiter im Auge behalten.

*Herr Prause-Kosubek:* fragt nach, warum ein Weg der Agrargenossenschaft in See auch betroffen ist.

*Herr Bachmann:* das sind unter anderem alte Regelungen aus DDR-Zeiten, muss geprüft werden.

*Herr Pollosek:* in Kosel gibt es viele Probleme, das muss wieder in Ordnung gebracht werden.

### **TOP 3**

#### **Information zur Notarstelle in Niesky**

*Frau Uhlemann* erinnert an die Bitte der Stadträte, Vertreter der Notarkammer Sachsen einzuladen, um über die Zukunft der bisherigen Notarstelle in der Stadt zu sprechen. Diese ist seit dem Eintritt in den Ruhestand des bisherigen Notars in Frage gestellt, Sie übergibt an Herrn Hofmann, den Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen das Wort.

*Herr Hofmann* bedankt sich für die Einladung und informiert, dass eine Entscheidung zum Fortbestand der Notarstelle nicht durch die Notarkammer, sondern durch das Sächsische Staatsministerium für Justiz getroffen werde. Es spielen für die Notarstelle objektive Kriterien eine Rolle, wie zum Beispiel das Urkundenaufkommen; er sieht in Niesky einen grundsätzlichen Bedarf und begrüßt daher den wöchentlichen Sprechtag.

*Frau Caroli:* die Stadtverwaltung wird im Internet die Details bekanntgeben. Beratungen und Beurkundungen werden genau wie im eigenen Amtsbüro durchgeführt. Es wird barrierefrei sein und ohne weitere Mehrkosten durchgeführt. Die Notar/innen können auch zu pflegebedürftigen Menschen nach Hause kommen.

*Frau Uhlemann:* erkundigt sich, ob man beim Notar dort anrufen muss um für Niesky einen Termin auszumachen oder ob es eine zentrale Telefonnummer gibt.

*Frau Caroli:* es wird feste Tage geben, und das wird mit einer Telefonnummer veröffentlicht werden.

*Herr Simmank* drückt sein Bedauern über die jetzige Lösung aus, befürchtet Schwierigkeiten bei der Terminvergabe und eine Verzögerung bei der Abwicklung notwendiger Verfahren und Beurkundungen.

*Frau Caroli:* sieht die Herausforderungen der Region im Hinblick auf den demografischen Wandel und die Arbeitswelt, betont aber die Flexibilität der Notare, eine e-Mail wird für die Terminvereinbarung eine gute Lösung sein. Im Zweifelsfall kommen weitere Sprechtage dazu, wenn der Bedarf steigt.

*Herr Hofmann:* das kommt auf die Einwohnerentwicklung an, in Niesky ist aber gerade ein Rückgang.

*Herr Schuster:* möchte Zahlen sehen für die Auslastung in Görlitz und Weißwasser, sieht einen hohen Bedarf an Notarstätigkeit in der Stadt und befürchtet große Warteschlangen. Er wünscht sich ein Einsehen und den Einsatz der Notarkammer, die Notarstelle in vollem Umfang weiterzuführen.

Es folgen Ausführungen Frau Carolis über die zu geringen Zahlen an Beurkundungen und die fehlerhafte Mediendarstellungen und Herrn Hofmanns über den Schwellenwerte für die Einrichtung

einer Notarstelle, der Schwellenwert sei in Niesky nicht erreicht. Der Notar sei auf Lebenszeit am Ort und es könne nicht garantiert werden, dass ein neuer Notar seine ganze Dienstzeit hinreichend zu tun habe.

*Herr Menzel* sieht eine Notarstelle als Teil der notwendigen Infrastruktur eines Mittelzentrums wie Niesky. Auch wenn zumindest der Sprechtag ein Fuß in der Tür ist, wäre eine gute telefonische Erreichbarkeit wichtig, um die Zeitspanne für Beurkundungen nicht ganz so zu strecken.

*Frau Caroli*: man kann telefonisch oder per e-Mail den Notar/in kontaktieren, alles ganz so, wie es in einem Notarbüro auch wäre, ohne Unterschiede zur gängigen Verfahrensweise.

*Herr Mrusek* bedankt sich, freut sich über die gute und schnelle Kommunikation, betont die gute Zusammenarbeit.

*Herr Hofmann*: die Sprechstunde ist für 3 Jahre befristet,

*Frau Caroli*: man schaut sich das die nächste Zeit an und überprüft den Bedarf.

*Herr Wolff*: gibt es eine zentrale Nummer zur Terminvergabe oder eine zentrale Sekretärin?

*Frau Caroli*: das ist zunächst nicht geplant, hier wird es das erste Mal in Sachsen erprobt; zurzeit ist es in den Nieskyer Nachrichten bekanntgegeben, ein zentraler Anlaufpunkt könnte entstehen, wenn es Bedarf gibt.

*Herr Simmank*: Wer als Nieskyer in Görlitz zum Notar geht, fällt er dann aus der Statistik für Niesky heraus?

*Frau Caroli*: regt an, mit den Kollegen eine Liste zu erstellen, um Vorgänge aus Niesky in Görlitz mit zu erfassen.

*Frau Uhlemann* bedankt sich für die Informationen durch die Vertreter der Notarkammer. Sie sichert Unterstützung der Stadt bezüglich der Veröffentlichung der Sprechzeiten zu.

*Frau Caroli*: das sei das erste Mal, dass ein Sprechtag durch 3 Kollegen durchgeführt wird, bittet um Nachsicht, wenn am Anfang noch nicht alles funktioniert, man hofft, dass sich das einspielen wird.

#### **TOP 4**

##### **Beschluss Nr. 17 / 2023**

##### **Bestätigung der Vorschlagsliste der Stadt Niesky zur Wahl der Schöffen 2023**

*Herr Girbig* erklärt den Stadträten den Stimmzettel zur Auswahl der Schöffen, er teilt die Stimmzettel aus.

*Frau Uhlemann*: Herr Kagelmann ist befangen und enthält sich der Abstimmung.

*Die Stimmen werden von Frau Barth ausgezählt.*

*Herr Girbig*: erklärt, jeder der Vorschläge muss 2/3 erhalten, alle Kandidaten erreichten mindestens 12 Ja-Stimmen, damit sind die 2/3 bei allen erreicht, die Liste wird eine Woche zur Einsicht ausgelegt, am 30.06.2023 wird die Liste beim Amtsgericht eingereicht.

Abstimmung zum Beschluss Nr. 17 / 2023 erfolgte mit 14 / 1 / 0 Stimmen

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen 2023.*

## TOP 5

### Beschluss Nr. 18 / 2023

#### 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 05. Juli 2016

*Herr Girbig:* Der vorliegende Beschlussentwurf wurde unter anderem im Verwaltungsausschuss vorbereitet. Er verliest die Änderungen der Satzung und da keine Fragen vorliegen, fordert Frau Uhlemann die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 18 / 2023 erfolgte mit 14 / 1 / 1 Stimmen.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt:*

*Der § 7 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:*

(1) Den Wahlhelfern wird ein Erfrischungsgeld für den Wahltag, bei einem Einsatz über 4 Stunden, in folgender Höhe gewährt:

- |  |         |
|--|---------|
| 1. Vorsitzender des Wahlvorstandes   | 35,00 € |
| 2. übrige Mitglieder des Wahlvorstands einschl. Hilfskräfte  | 25,00 € |
| 3. die mit der Wahlvorbereitung, -durchführung und<br>-nachbereitung betrauten Personen am Wahltag | 25,00 € |

(2) Bei Kommunalwahlen und zeitgleich stattfindender Europawahl erhöht sich die Entschädigung um 10,00 € je Wahlhelfer.

(3) Stadtwahlausschussmitglieder, die keine Bediensteten der Stadtverwaltung Niesky sind, als Sitzungsgeld je Stadtwahlausschusssitzung 15,00 €

## TOP 6

### Beschluss Nr. 19 / 2023

#### Abschluss eines Grundstücksnutzungsvertrages im Ortsteil See

*Herr Bachmann* informiert an einer diesem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation über die Beschlussvorlage zum Abschluss eines Grundstücksnutzungsvertrages im OT See. Er verweist auf die Herausforderungen bei der Vertragsgestaltung und die Lage der betreffenden Grundstücke sowie den wesentlichen Inhalt des Vertragsentwurfes. Die Nutzungsverträge stehen im Zusammenhang mit der geplanten PV Anlage.

*Herrn Schuster:* fragt nach dem Verbraucherpreisindex, Herr Bachmann informiert, dass er seit vielen Jahren nicht gesunken sei, also mit einer Absenkung des Entgeltes nicht zu rechnen sei.

*Herr Simmank:* thematisiert die wenigen Einspeisepunkte in der Region.

*Herr Bachmann:* das sei ein schwieriges Thema, da sich die ENSO wahrscheinlich in Boxberg konzentriert.

*Frau Uhlemann:* wichtig ist, wann die Anbindung der Anlage kommt.

*Herr Halke:* Schafe zum Mähen sollen eingesetzt werden? Ist das dann keine landwirtschaftliche Nutzung?

*Herr Bachmann:* ob da Schafe grasen dürfen, kann er nicht sagen, da die Agrargenossenschaft raus ist.

Es wird nochmal darauf verwiesen, dass Insektenhecken geplant waren als Sichtschutz, Herr Bachmann meint aber, Verschattung darf es auf keinen Fall geben, weil es den Gewinn für den Betreiber schmälern könnte.

*Frau Uhlemann:* bedankt sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die umfangreiche Vorarbeit und fordert die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 19 / 2023 erfolgte mit 16 / 0 / 0 Stimmen.

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Abschluss eines Grundstücksnutzungsvertrages im Bereich des Bebauungsplangebietes Nr. 20 „Photovoltaik-Freiflächenanlagen in See“.

2. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, den als Anlage beigefügten Vertragsentwurf mit der SachsenEnergie AG abschließend zu verhandeln und abzuschließen.

#### **TOP 7**

##### **Beschluss Nr. 20 / 2023**

**Umsetzung des Projektes Innovatives Mobilitätszentrum (IMOZ) – Umbau und Sanierung Bahnhofsgebäude sowie Nebengebäude**  
vertagt

#### **TOP 8**

##### **Beschluss Nr. 21 / 2023**

**Vergabe von Beratungsleistung – Potentialanalyse ‚Wind of Change‘ für die Ansiedlung der Produktion von Windrädern aus Holz in Niesky und dem Landkreis Görlitz**

*Frau Uhlemann:* führt in das Thema und das Projekt der Jugendlichen ein, will eine externe Expertise dafür einholen, die Mittel seien beantragt, haben 50.000 € zu 100% vom Staatsministerium zugesichert bekommen, man wartet auf Bestätigung der SAB, bei der Ausschreibung ist ein Angebot eingegangen, im Zeitraum vom Juli bis August könnte das Projekt starten. Die Jugendlichen sollen weiter einbezogen werden.

*Herr Simmank:* der Auftrag wird erst ausgelöst, sobald das Geld auf dem Konto ist?

*Frau Uhlemann:* Ja, nur die Vergabe durfte schon vor dem Geldeingang erfolgen.

*Herr Prause-Kosubek:* die GRANTIRO hat auch gerade in Klipphausen ein Projekt begleitet.

*Herr Schuster:* erfragt die zu erbringende Leistung - Analyse der Marktpotentiale, Analyse der Marktteilnehmer und der Standortes Niesky sowie des Landkreises Görlitz.

*Herr Simmank:* bezweifelt die Langlebigkeit der Windräder und damit den sinnvollen Einsatz der Mittel.

*Herr Kagelmann:* wünscht sich eine Berichterstattung der GRANTIRO Initiative GmbH über die Arbeit mit den Jugendlichen.

*Frau Uhlemann:* spricht sich ebenfalls dafür aus.

*Frau Uhlemann:* ruft die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 21 / 2023 erfolgt mit 12 / 1 / 3 Stimmen.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe folgender Beratungsleistungen:*  
Projekt: Potentialanalyse ‚Wind of Change‘ für die Ansiedlung der Produktion von Windrädern aus Holz in Niesky und dem Landkreis Görlitz.

*Die Höhe der zu beauftragenden Beratungsleistungen beträgt: 49.950,00 Euro (Brutto)*

*Die Erteilung des Auftrages erfolgt nach Wertung der vorliegenden Angebote und als sog. Gesamtvergabe an folgende Firma: GRANTIRO Initiative GmbH.*

## TOP 9

### Grundstücksangelegenheiten

Es liegen keine Grundstücksangelegenheiten vor.

## TOP 10

### Planungsangelegenheiten

Es liegen keine Planungsangelegenheiten vor.

## TOP 11

### Mitteilungen der Verwaltung

*Frau Uhlemann:* verweist an dieser Stelle auf in naher Zukunft stattfindende Veranstaltungen, hier insbesondere auf die Feedback + Zukunftswerkstatt im Rahmen der Jugendbeteiligung, die Veranstaltung „Wie wird man Stadträtin? / Wie wird man Stadtrat?“ und das Thema, wie kann Bildung durchgeführt werden und gelingen, mit dem Verantwortlichen Herrn Kümmel, der das durchführt und dokumentiert.

Wegen Herrn Wolffs Anfrage über Verkehrsinsel auf der Görlitzer Straße: Termin mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr findet statt und demnächst ist die Errichtung der Querungshilfe möglich.

*Herr Bachmann* informiert über die genaue Lage der Querungshilfe, er ergänzt zu den folgenden Baumaßnahmen auf der Görlitzer Straße und dem Bedarf an mehr Querungshilfen.

## TOP 12

### Anfragen und Anträge der Stadträte

*Herr Wolff:* Wegen der Spendengelder für ukrainische Unterstützer, wie ist der Kontostand dieser Mittel? Sprachkurse werden stattfinden, man will erst prüfen, was noch übrig ist. Darüber wird im Verwaltungsausschuss informiert.

*Herr Simmank:* Kosel Ortsbegehung, Bürger bewegt die Nichteinbeziehung der Bürger bei der Aufstellung der Baken an der Kreuzung Neukosel – Rosengasse: Rückmeldung kommt.

*Frau Uhlemann:* eine Diskussion über den Umgang mit den Listen der Bedenken der Bürger folgt.

*Herr Simmank:* es muss doch eine verkehrsrechtliche Anordnung vorliegen. Es muss aber immer ein Ortschaftsrat mitwirken und es muss transparent sein.

Es liegen keine weiteren Anfragen und Anträge vor.

*Frau Uhlemann:* bedankt sich bei den Stadträten für ihre Beiträge und beendet den öffentlichen Teil der 40. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky.



Kathrin Uhlemann  
Oberbürgermeisterin



René Gottschling  
Stadtrat



Lars Beinlich  
Stadtrat



E. Weirauch nach Audiomitschnitt  
Protokollant